Herbst/Winter 2020

ÜZ:NAH

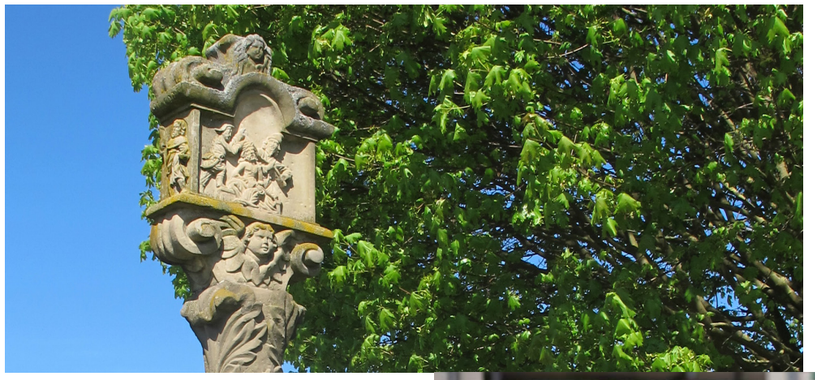
DAS MAGAZIN DER ÜZ MAINFRANKEN

MITMACHEN UND GEWINNEN:
Bier von hier

Die Bildstockwege Oberes Werntal
Seite 8

Unsere Aktion: „Hilfe für Vereine“
Seite 5

Zu Besuch im Weingut Goger
Seite 16



HEIMAT ENTDECKEN:

Bildstockwege Oberes Werntal

| Seite 8

ELEKTROMOBILITÄT:

Lohnt sich ein E-Auto?

| Seite 10

MITMACHEN UND GEWINNEN:

Bier von hier mit Gewinnspiel

| Seite 14

LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN:

Zu Besuch beim Hotel Weingut Goger

| Seite 16

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C125104
FSC www.fsc.org

IMPRESSUM: Herausgeber: Unterfränkische Überlandzentrale eG, Schallfelder Str. 11, 97511 Lülsfeld, Tel.: 09382/604 -0, www.uez.de
Redaktion + Gestaltung: Eva Gerhart (v. i. S. d. P.)
Fotos: Eva Gerhart (S. 1, 3, 4, 5, 18, 19), Fabian Bender (S. 4), Musikverein Grafenrheinfeld (S. 6), Sportkegelklub Doppelturm Grafenrheinfeld (S. 7), Musikverein Werneck (S.7), Angelika Jansen (S. 8), A. Michel (S. 9) , Daniel Kestler (S. 10, 21), Adobe Stock (S. 11, 20, 22, 24), Dr. Benjamin Geßlein (S. 13), Brauerei Friedrich Düll (S. 14), Weingut Goger (S. 16, 17), Jürgen Schmitt (S. 23)
Druck: Haßfurter Medienpartner GmbH & Co. KG, Augsfelder Str. 19, 97437 Haßfurt

Inhalt

ÜZ-Gewinner
| Seite 4

Unsere Aktion „Hilfe für Vereine“
| Seite 5

Gesenkte MwSt fürs ganze Jahr
| Seite 11

Regionale Energiewende
| Seite 12

Do-it-yourself: Flaschenlicht
| Seite 18

Kinderseite
| Seite 20

Alltags-Tipps
| Seite 22

LED-Straßenbeleuchtung
| Seite 23

Zählerstandsmeldung
| Seite 24

Kontakt

ÜZ Mainfranken
Schallfelder Straße 11 | 97511 Lülsfeld

uez@uez.de
www.uez.de

SERVICENUMMERN
Zentrale: 09382 / 604 - 0
Kundenservice: 09382 / 604 - 604
Störungsdienst: 09382 / 604 - 601

KUNDENMAGAZIN ÜZ:NAH
nah@uez.de

ÜZ MAINFRANKEN

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dr. Jochen Starke

rund vier Monate sind vergangen, seit wir Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen Kundenmagazins präsentiert haben. Wir freuen uns sehr, dass Sie unsere Idee so gut angenommen haben! Auch dass Sie so rege an unseren Gewinnspielen teilgenommen haben, bestärkt uns! Und es motiviert uns zusätzlich, uns immer wieder etwas Neues für Sie einfallen zu lassen. Deshalb werden Sie auch in dieser Ausgabe ein Gewinnspiel mit regionalem Bezug finden. Ebenso erfreulich waren die Rückmeldungen zu unserer neuen Internetseite, die uns auf verschiedensten Wegen erreicht haben – vielen Dank hierfür!

Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch unsere Aktion „Hilfe für Vereine“. Gerade wir als Genossenschaft wissen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als jeder für sich allein. Deswegen ist es uns eine Herzensangelegenheit, die Vereine in unserer Region zu unterstützen. Wir sind immer noch überwältigt von der Resonanz auf diese Aktion und dem Engagement, das die einzelnen Vereine an den Tag gelegt haben. Deshalb haben wir uns entschieden, die Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen und damit noch mehr Gutes zu tun für unsere Heimat und die Menschen, die hier leben!

Bleiben Sie gesund!

Viele Grüße,

Ihr

D. Starke

ÜZ - Gewinner

Weinfest für Zuhause & Energiereise nach Kaprun

WEINFEST FÜR ZUHAUSE

In der letzten Ausgabe unseres Kundenmagazins haben wir mit unserem Gewinnspiel „Weinfest für zuhause" insgesamt 25 Weinkörbe verlost - gefüllt mit den unterschiedlichsten Köstlichkeiten, die unsere mainfränkischen Weinreben zu bieten haben. Zusätzlich gab es noch 3 x 2 Karten für das Kabarett von Otmar Schmelzer in Oberschwappach zu gewinnen.

Im Bild sehen Sie die drei glücklichen Hauptgewinner, die sich ihren Weinkorb direkt bei uns in Lülsfeld abgeholt haben.

ENERGIEREISE NACH KAPRUN

In unserem letztjährigen Kalender und mit der Jahresrechnung 2019 haben wir jeweils eine Energiereise für zwei Personen ins 4*Superior Hotel TAUERN SPA Zell am See - Kaprun in Österreich verlost. Einfach mal die Füße hochlegen, entspannen und Energie tanken!

Diese strahlenden Gewinner dürfen sich darauf freuen. Wir wünschen schon einmal viel Spaß!

Hilfe für Vereine

Die Corona-Krise hat vor allem auch unsere heimischen Vereine schwer getroffen. Da wir die Vereine, gemeinnützigen Einrichtungen und sozialen Projekte in unserem Gebiet auch in dieser schwierigen Lage nicht alleine lassen wollten, haben wir in der letzten Ausgabe unseres Kundenmagazins zur Teilnahme an der Aktion „Hilfe für Vereine" aufgerufen.

Mit ein bisschen Glück konnten die Teilnehmer mit der Aktion eine Finanzspritze von bis zu 1.500 € für ihren Verein ergattern. Und das Beste: Sie konnten ihrem Glück auf die Sprünge helfen, indem Sie fleißig Werbung für ihr Projekt gemacht haben. Abgestimmt werden konnte über unsere Webseite und in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram.

Insgesamt 33 Vereine sind unserem Aufruf gefolgt und haben sich dieser Herausforderung gestellt. Über einen Zeitraum von zwei Wochen hieß es dann teilen und liken was das Zeug hält! Und unsere Vereine haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Mehr als 25.000 Stimmen wurden alleine über unsere Webseite abgegeben, rund 1.500 Likes auf Facebook und um die 1.800 Herzen auf Instagram wurden verteilt.

Wir sind nach wie vor überwältigt vom Engagement der Bewerber. Vielen Dank an jeden Einzelnen, der die Aktion unterstützt hat. Aufgrund des großen Erfolges haben wir uns entschieden, die Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen. Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen die ersten drei Plätze der geförderten Projekte vorstellen.

DIE GEWINNER:

1. Platz (1.500 €):
Musikverein Grafenrheinfeld

2. Platz (1.000 €):
Sportkegelklub Doppelturm Grafenrheinfeld

3. Platz (750 €):
Musikverein Werneck

4. - 10. Platz (jeweils 500 €):
Musikverein Knetzgau 1960

Kindergarten Sonnenstrahl St. Johannis Büchold

DPSG Gralsritter Gerolzhofen

TSZ Zell am Ebersberg

SV DJK Unterspiesheim

Heimatkapele Michelau i.Stgw.

Karnevalsvereinigung Obervolkach 1974

Hilfe für Vereine

1. Platz: Musikverein Grafenrheinfeld

DAS BEWERBUNGSSCHREIBEN

„Wir sind der Musikverein Grafenrheinfeld e.V. und haben das Problem, dass wir seit „Corona“ - also seit Mitte März - keine Konzerte in einer Halle vor Publikum abhalten dürfen. Dieses Problem haben andere Orchester auch, keine Frage. Unser Dirigent aber, Raphael Schollenberger, absolviert momentan sein Masterstudium im Fach Blasorchesterleitung an der Hochschule für Musik in Würzburg und muss zum Abschluss ein Konzert halten, bei welchem er von einer Jury bewertet wird. Das Konzert ist Prüfungsbestandteil. Ursprünglich hätte dieses Konzert im April 2020 stattfinden sollen. Das Orchester hat also schon viel Probezeit investiert, darunter auch ein Probewochenende in einer eigens angemieteten Unterkunft mit externen Dozenten, die die einzelnen Register noch einmal speziell auf die Werke des Konzerts vorbereitet haben. Zudem wurden Noten gekauft, Plakate erstellt, Eintrittskarten gedruckt und all das organisiert. Durch die momentan geltenden Abstandsregelungen können wir kein Konzert in einer Halle spielen, da keine Bühne Platz für ein ganzes Orchester mit rund 50 Musikern bietet. Und Kompositionen, die für ein rund 50-köpfiges Orchester geschrieben wurden, können nicht mit 20 MusikerInnen aufgeführt werden. Wir haben jede Menge Zeit und Geld investiert, konnten das einstudierte Programm aber noch nicht aufführen und hatten folglich noch keine Einnahmen. Wann das Konzert stattfinden kann, wissen wir noch nicht. Das heißt aber auch, dass wir erneut Geld für neue Plakate und Eintrittskarten, vielleicht auch für ein weiteres Probewochenende und nochmals Dozenten ausgeben müssen. Dies lässt sich nicht ohne Einnahmen stemmen, so dass wir um Eure Stimmen bitten und so eine Chance haben, bei der ÜZ „Hilfe für Vereine“ ein kleines Budget zu gewinnen.

Mit musikalischen Grüßen Euer Musikverein Grafenrheinfeld e.V.“

Wir gratulieren allen Gewinnern unserer Spendenaktion „Hilfe für Vereine“ und besonders dem Erstplatzierten: Musikverein Grafenrheinfeld! Auf allen Plattformen war der Verein Spitzenreiter. Die Mitglieder haben zwei Wochen lang vollen Einsatz gezeigt und die unermüdliche Stimmenjagd hat sich am Ende ausgezahlt. Herzlichen Glückwunsch!

2. Platz: Sportkegelklub Doppelturm Grafenrheinfeld

DAS BEWERBUNGSSCHREIBEN

„Wir fördern und pflegen den Kegelsport nun bereits seit 60 Jahren. Unser Verein stemmt sich erfolgreich gegen den allgemeinen Mitgliederschwund. Besonders stolz sind wir auf unsere Jugendabteilung, die mit zwei Jugendmannschaften im Spielbetrieb zu den größten in ganz Unterfranken gehört. Unser ganzer Verein bemüht sich besonders um unsere jüngsten Kegler und investiert viel Zeit, Arbeit und Herzblut in die Jugendarbeit. Nur am Rande seien auch die Erfolge der Jugendlichen erwähnt: 3. Meistertitel in Folge und großartige Leistungen bei überregionalen Einzelmeisterschaften.

Durch die Pandemie haben die Rafelder Kegler Ihre größten Einnahmequellen verloren. Sowohl die Eigenbewirtung des Vereinsheimes ist komplett stillgelegt, als auch verschiedene Veranstaltungen, die wir ersatzlos streichen mussten. Allen voran die Kegeldorfmeisterschaft, die Beteiligung an der großen Rafelder Kirchweih, unsere großgeplante 60-Jahr-Feier, das alljährliche Grillfest, verschiedene Turniere und Meisterschaften. Auf der anderen Seite bleiben die Kosten (z. B. Miete, Unterhalt der Anlage, Strom) für die Kegelbahn und Vereinsheim gleich. Der für Mitte September anberaumte Saisonstart wurde verschoben, aber selbst dieser wird uns nur wenig Einnahmen generieren, da Zuschauer nicht gestattet werden. Unter höchsten Auflagen wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, sodass mit dem Training bereits im Juli wieder begonnen wurde. Im Moment hoffen wir auf einen Start des Spielbetriebs im Oktober, sodass die Rafelder Kegler die Kugeln wieder rollen lassen dürfen.“

3. Platz: Musikverein Werneck

DAS BEWERBUNGSSCHREIBEN

„Wir sind ein Verein mit 50jähriger Geschichte und derzeit rund 180 aktiven Musikerinnen und Musikern in 4 Orchestern - von den Minis übers Jugendblasorchester und das Höchststufenorchester Bläserphilharmonie bis zu Klangtastisch, unserem Orchester für Spätberufene und Wiedereinsteiger. Einige unserer Veranstaltungen sind den Pandemie-Schutzmaßnahmen zum Opfer gefallen, die Einnahmen daraus fehlen unserer Vereinskasse schmerzlich. Alle unsere Orchester werden von gut ausgebildeten Dirigenten geleitet - die zum Leben auch die Einnahmen dieser Tätigkeit benötigen. Musik ist als Hobby ein Begleiter fürs ganze Leben und eine Bereicherung unserer Gesellschaft. Und die meisten Orchester-Profimusiker und Musiklehrer haben ihre Ursprünge in den Vereinen der Laienmusik. Damit wir weiterhin sinnvoll unsere musikalische Arbeit aufrecht erhalten und auch Nachwuchs heranbilden können, wäre eine Spende der ÜZ ein sehr willkommener Beitrag.“

Heimat entdecken:

Bildstockwege im oberen Werntal

Die Tradition der Bildstocksetzung reicht bis weit hinein ins Mittelalter. Damals hatten sie oft eine rechtliche Bedeutung. Später entwickelten sie sich dann zu Kennzeichen katholischer Herrschaftsgebiete. Überall in den katholischen Dörfern Frankens stifteten Gläubige Bildstöcke. Ihre Zahl und ihre Formenvielfalt zeugen bis heute von der religiösen Prägung Frankens.

Erleben und – in ihren religiösen, kulturellen und historischen Zusammenhängen – verstehen lassen sich fränkische Bildstöcke am Besten an ihren originalen Standorten: in den Dörfern und Fluren der fränkischen Landschaft. Hier entfalten die „Marterli" ihren ganz eigenen Zauber. Sie bündeln „typisch fränkische" Eigenarten und formen sie zu einer Einheit aus Landschaft, Tradition, Alltag und Religiosität. Wer sich die Zeit nimmt, kurz innezuhalten, wird schnell in den Bann und den Zauber der Bildstöcke gezogen.

DIE BILDSTOCKWEGE:

Ausgehend vom Fränkischen Bildstockzentrum Egenhausen erschließen drei Fahrrad-Rundwege die einmalige Bildstocklandschaft des Oberen Werntals. Mehr als 70 Bildstöcke liegen an jeder Route und machen die ungeheuere Vielfalt frommer Steinsetzungen unmittelbar anschaulich. Und jeder einzelne Bildstock erzählt eine eigene Geschichte.

Erkunden Sie auf der Kernroute das Zentrum der Bildstocklandschaft „Oberes Werntal" von den Sandsteinbrüchen im Westen bis zum Main im Osten. Entdecken Sie auf der Südroute bei der Fahrt durch stattliche Bauerndörfer und fruchtbares Ackerland die Vielfalt frommer Denkmale im Schweinfurter Gau. Stoßen Sie auf der Nordroute ins Vorland der Rhön vor, wo sich nicht nur die Landschaft zu wandeln beginnt, sondern auch die Bildstöcke, ihre Darstellungen und ihr Material. Die Bildstockwege sind also mehr als nur einen Besuch wert!

DIE KERNROUTE:

Die Kernroute führt auf rund 20 km Länge an 45 Bildstöcken vorbei – ein höchst konzentrierter Blick auf die Bildstocklandschaft des Oberen Werntals!

Die Tour beginnt am Fränkischen Bildstockzentrum in Egenhausen und führt durch die Wernecker Gemeindeteile Schleerieth und Schnackenwerth weiter über fruchtbares Gäuland an den Main nach Bergrheinfeld. Über Geldersheim – ein stattliches Bauerndorf – geht es zurück zum Bildstockzentrum.

In allen Orten besteht die Möglichkeit, das Fahrrad kurz abzustellen, um bei einem Spaziergang noch weitere Bildstöcke im Ortsinneren zu entdecken. Die einzelnen Stationen wurden in einem Flyer des Bildstockzentrums mit Karte und Erläuterungen zu jedem Bildstock übersichtlich gesammelt.

DIE NORDROUTE:

Die Nordroute führt auf etwa 51 km Länge an 67 Bildstöcken vorbei und kann durch eine östliche Zusatzrunde um 29 km und weitere 42 Bildstöcke erweitert werden. Der Weg ins Vorland der Rhön lässt bereits einen Wandel der Bildstocktraditionen in Richtung Norden erkennbar werden.

Die Tour beginnt am Fränkischen Bildstockzentrum in Egenhausen und führt über Geldersheim, das protestantische Euerbach und Kützberg nach Ebenhausen und Oerlenbach. Von hier verläuft der Rundweg über Eltingshausen und Wasserlosen nach Greßthal und weiter über Schwemmelsbach, Kaisten und Brebersdorf zurück nach Egenhausen.

Die östliche Erweiterungsrunde zweigt bei Geldersheim ab und führt bei Kronungen schließlich wieder auf die ursprüngliche Nordroute zurück.

DIE SÜDROUTE:

Die Südroute führt auf 38 km Länge an 80 Bildstöcken vorbei und zeigt dabei die Vielfalt der Bildstocktradition im Schweinfurter Gau!

Die Tour beginnt am Fränkischen Bildstockzentrum in Egenhausen und führt über Schleerieth nach Eckartshausen – vorbei an der dortigen Wallfahrtskirche – und weiter nach Rundelshausen, Ettleben und nach Werneck. Hier steht das von Balthasar Neumann erbaute Jagdschloss der Würzburger Fürstbischöfe. Der Rundweg verläuft weiter über Waigolshausen, Essleben und Mühlhausen nach Zeuzleben, einem frühen fränkischen Haufendorf und schließlich über Schraudenbach, Stettbach und Vasbühl zurück nach Egenhausen.

Die Flyer zu den Touren finden Sie online oder in gedruckter Form im Außenbereich des Bildstockzentrums zum Mitnehmen.

DIE WICHTIGSTEN INFOS ZU DEN BILDSTOCKWEGEN:

Startpunkt der Bildstockwege:
Fränkisches Bildstockzentrum
St.-Johannes-Straße 73
97440 Werneck/Egenhausen

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Ostersonntag bis Allerheiligen
Sonn- und Feiertags: 11 - 17 Uhr

Streckenlänge:
Kernroute: ca. 20,5 km
Nordroute: ca. 51 km
Südroute: ca. 38 km

Anzahl der Bildstöcke:
Kernroute: 45
Nordroute: 67
Südroute: 80

Streckenbeschaffenheit:
Die Strecken sind ausgeschildert und nutzen befestigte Radwege.

Mehr Informationen und Flyer:
www.bildstockzentrum.de

Lohnt sich ein E-Auto?

Elektromobilität auf dem Vormarsch

Es ist nicht allzu lange her, als sie noch die Exoten auf unseren Straßen waren. Jetzt sieht man tagtäglich mehr davon: E-Autos. Die Elektromobilität ist weiter auf dem Vormarsch. Doch lohnt sich ein Elektrofahrzeug? Wir sagen: JA!

Es gibt zahlreiche Förderprogramme, die den Einstieg in das elektrische Fahren noch einfacher und erschwinglicher machen. Mitte des Jahres wurde der Umweltbonus für Elektroautos und PlugIn-Hybride nochmals erhöht. Sie erhalten beim Kauf eines rein elektrischen Fahrzeugs nun eine Prämie von bis zu 9.000 €. Außerdem sind E-Autos weiterhin bis zum Jahr 2030 komplett von der Kraftfahrzeugsteuer befreit.

Ab November 2020 startet die KfW ein neues Förderprogramm für Lademöglichkeiten an privaten Wohngebäuden. Für den Kauf und den Anschluss einer intelligenten Wallbox erhalten Sie einen Zuschuss in Höhe von 900 €. Anträge für den Zuschuss können ab 24. November 2020 gestellt werden. Voraussetzung für die Förderung ist jedoch, dass die Ladestation ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben wird. Also entweder direkt über die eigene Fotovoltaik-Anlage oder zum Beispiel mit unserem **Tarif ÜZ-Mobil**. Eine passende Wallbox haben wir ebenfalls im Programm - sprechen Sie uns an!

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne:
www.uez.de/e-mobilitaet

FÖRDERPROGRAMME FÜR ELEKTROFAHRZEUGE

Umweltbonus

Die Kaufprämie für Elektrofahrzeuge wurde nochmals erhöht.

Sie erhalten:
- **9.000 € Umweltbonus** für Batterie-Fahrzeuge bis 40.000 € Nettolistenpreis
- **7.500 € Umweltbonus** für Batterie-Fahrzeuge über 40.000 € Nettolistenpreis
- **6.750 € Umweltbonus** für PlugIn-Hybrid-Fahrzeuge bis 40.000 € Nettolistenpreis
- **5.625 € Umweltbonus** für PlugIn-Hybrid-Fahrzeuge über 40.000 € Nettolistenpreis

Keine KfZ-Steuer bis 2030

Die Bundesregierung will die E-Mobilität vorantreiben. E-Autos sind daher bis 2030 von der KfZ-Steuer befreit. Das gilt auch für Elektrofahrzeuge, die zwischen 2020 und 2025 erstmals zugelassen werden.

Zuschuss für intelligente Wallbox

Auch für Ladestationen an privaten Wohngebäuden gibt es ab November 2020 neue Fördermöglichkeiten.

Sie erhalten:
- **900 € Zuschuss** pro Ladepunkt mit intelligenter Steuerung an privat genutzten Stellplätzen

Gesenkte MwSt fürs ganze Jahr!

ÜZ KUNDEN BEZAHLEN FÜR DIE KOMPLETTE JAHRESRECHNUNG 2020 NUR DIE VERMINDERTE MEHRWERTSTEUER

Wir geben die Mehrwertsteuersenkung selbstverständlich uneingeschränkt an unsere Kunden weiter. Als ÜZ-Kunde profitieren Sie gleich doppelt, denn bei uns zahlen Sie für die komplette Jahresrechnung 2020 nur 16 % MwSt.

Für Stromversorger ergibt sich aufgrund der jährlichen Abrechnung eine besondere Situation. Da die ÜZ Mainfranken die Zählerablesung zum Jahresende und damit in der zweiten Jahreshälfte, in der die verminderte Mehrwertsteuer gilt, vornimmt, darf der komplette Leistungszeitraum zum verminderten Steuersatz abgerechnet werden.

„Uns war es wichtig, unseren Kunden die größtmögliche Ersparnis weiterzugeben – so, wie sie es von der ÜZ gewohnt sind. Es wäre auch möglich gewesen, die Verbräuche anteilig bis einschließlich Juni mit 19% und erst ab Juli 2020 mit 16% zu besteuern. Wir haben uns aber trotz der damit verbundenen Umstellung unserer Systeme dazu entschieden, unsere Kunden von der maximalen Steuereinsparung profitieren zu lassen. Für die Kunden der ÜZ Mainfranken bedeutet das, dass sie für die komplette Stromrechnung des Jahres 2020 nur die niedrigere Mehrwertsteuer in Höhe von 16% bezahlen.“, so der Geschäftsführende Vorstand, Dr. Jochen Starke. Für einen 4-Personen-Haushalt entspricht das einer Ersparnis von ca. 30 €. Die Abschläge werden aufgrund der Steuersenkung jedoch nicht angepasst und weiterhin mit 19% berechnet. Ein mögliches Guthaben wird dann aber wie gewohnt mit der Jahresendabrechnung gutgeschrieben.

Regionale Energiewende

Die Worte Klimaschutz und Energiewende sind in aller Munde, doch wie sieht das in der Praxis aus? Die ÜZ Mainfranken engagiert sich bereits seit den 90er Jahren für den Ausbau von regenerativen Erzeugungsanlagen. Das hat sich ausgezahlt: bereits heute wird in unserem Netzgebiet bilanziell mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt, als verbraucht wird. Die Klimaschutzziele der Bundesregierung für 2050 haben wir bereits seit 2014 erreicht – also ganze 36 Jahre früher! Doch auf diesem Erfolg ruhen wir uns nicht aus. Ganz im Gegenteil! Wir sind ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, wie wir unsere Region noch „grüner" machen können. Das jüngste Beispiel dafür ist unsere PV-Anlage bei Wiesentheid. Nach einer Bauzeit von gerade einmal drei Wochen ist die 750 kWp-Anlage nun seit Oktober 2020 in Betrieb und kann rund 215 Haushalte mit Strom aus Sonnenenergie versorgen. 2.184 Solarmodule produzieren rund 755.000 kWh Strom pro Jahr.

Doch die Fotovoltaikanlage bei Wiesentheid ist nur eine von vielen regenerativen Erzeugungsanlagen in unserem Netzgebiet. Insgesamt speisen mehr als 7.000 Anlagen in unser Netz ein. Damit werden rund 466 Mio. Kilowattstunden Naturstrom erzeugt - das ist rein rechnerisch sogar mehr als verbraucht wird.

Allerdings finden Erzeugung und Verbrauch oft nicht zur gleichen Zeit und am gleichen Ort statt. Wenn es nachts zum Beispiel sehr windig ist, produzieren die Windräder Strom auf Hochtouren. In der Nacht ist der Stromverbrauch aber eher gering. Das heißt es ist überschüssige Energie vorhanden. Ebenso kann es passieren, dass an einem trüben und windstillen Tag die regenerativ erzeugte Energie den aktuellen Stromverbrauch nicht abdeckt. Die nächste große Herausforderung der Energiewende wird es daher sein, Erzeugung und Verbrauch zu synchronisieren, also Verbraucher gezielt zuschalten und Strom wirtschaftlich speichern zu können.

Sie möchten sich aktiv an der Energiewende beteiligen? Mit unserem Tarif ÜZ-Natur erhalten Sie 100 % Naturstrom und unterstützen damit den Ausbau von erneuerbaren Energien. Mehr Infos unter www.uez.de/natur

Wichtige Infos für Solaranlagenbetreiber!

WAS KOMMT NACH DEM EEG?

Das ist eine Frage, die sich viele Betreiber von privaten Solaranlagen stellen. Denn Ende 2020 fallen die ersten Anlagen nach 20 Jahren aus der EEG-Förderung. Das heißt: die garantierte Einspeisevergütung für den produzierten Strom fällt weg. Aber was dann? Stecker ziehen, weil die Anlagen nicht wirtschaftlich weiterbetrieben werden können? Obwohl sie einen wichtigen Beitrag zur regionalen Energiewende leisten und eigentlich noch tadellos funktionieren? Nein, das sollte aus unserer Sicht nicht die Lösung sein! Daher arbeiten wir derzeit an verschiedenen Angeboten für betroffene Kunden.

Unter **www.uez.de/post-eeg** haben wir für Sie die wichtigsten Infos zu diesem Thema zusammengefasst. Dort können Sie sich auch für unseren EEG-Newsletter registrieren und wir halten Sie zuverlässig auf dem Laufenden, wie es weitergeht!

MARKTSTAMMDATENREGISTER

Jeder Betreiber einer Erzeugungsanlage ist verpflichtet, sich bis Ende des Jahres im sogenannten Marktstammdatenregister zu registrieren. Wir haben alle Kunden bereits angeschrieben. Bitte denken Sie unbedingt daran, die Registrierung rechtzeitig durchzuführen, da sonst keine Auszahlung der EEG-Vergütung mehr stattfinden kann. Mehr Infos dazu finden Sie auf unserer Webseite unter:
www.uez.de/MaStR

Wussten Sie, dass...

...in unserem Netzgebiet bereits heute mehr Strom regenerativ erzeugt wird als insgesamt verbraucht wird und wir damit die Klimaschutzziele der Bundesregierung bereits 36 Jahre früher erreicht haben?

Martina und Friedrich Düll, beide Diplom-Brauingenieure, leiten gemeinsam das Familienunternehmen in Krautheim. Ihre Brauerei ist bereits über 360 Jahre alt und hat schon so manches erlebt. Was das Besondere an ihrer Braukunst, ist verraten wir Ihnen in unserem Artikel.

Mitmachen und gewinnen:

Bier von hier

Friedrich Düll, Chef der Krautheimer Brauerei Friedrich Düll, kann auf einige sehr lebhafte Jahre als gewählter Präsident des Bayerischen Brauerbundes (von 2011 bis 2016) zurückblicken. Für den Unternehmer einer mittelständischen Regionalbrauerei eine gewaltige Aufgabe. Gerade die Bewahrung des Reinheitsgebotes war und ist ein persönliches Anliegen des studierten Brauingenieurs. Dabei ist Friedrich Düll aber durchaus bewusst, dass der Spagat zwischen Tradition und neuen Ideen stets gelingen sollte. Denn Tradition zu bewahren und dabei auf der Höhe der Zeit zu bleiben ist für ihn der Ausdruck bayerischen und fränkischen Selbstverständnisses.

Malz, hergestellt aus Gerste, ist nach dem bayerischen Reinheitsgebot von 1516 einer der wichtigsten Rohstoffe im Bier, der ihm nicht zuletzt seine typische Geschmacksfülle und Farbe gibt. Die Brauerei Krautheimer bezieht ihre Braugerste ausschließlich aus der Region und betreibt somit aktiven Umweltschutz. Denn lange Transportwege entfallen und die Umwelt wird entlastet. Für Brauer Friedrich Düll ist die hohe Qualität der regionalen Braugerste ausschlaggebend, schließlich ist Unterfranken nicht nur bekannt für seinen vielseitigen Weinbau, sondern durch sein Klima auch prädestiniert für den Anbau von Qualitätsbraugerste.

„Bier braucht Heimat und Heimat braucht Bier zur Identifikation“

Wer das erkennt und akzeptiert, leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass unsere Heimat nicht im globalen Einerlei untergeht. Unsere Lebensmittel verlieren ihren ursprünglichen Geschmack und ihre Glaubwürdigkeit, wenn wir nicht mehr wissen, woher sie stammen. Wir müssen weg von der Massenware hin zu unverfälschten Produkten aus unserer Heimat. Dazu zählen wir auch ganz besonders unsere Biere.

Die Krautheimer Brauerei setzt daher auf nachvollziehbare Regionalität und echte Braukunst. Heute stellen nur noch einige wenige Brauereien ihren Malz selbst her – die Brauerei in Krautheim zählt zu diesen wenigen Kleinoden. Als einzige Brauerei Unterfrankens betreibt das Unternehmen noch eine eigene Mälzerei.

Regionale Rohstoffkonzepte mit Landwirten des Vertrauens kosten zwar mehr, bringen aber auch mehr Sicherheit und mehr Vielfalt. Mit fünfzehn verschiedenen Biersorten hat die Krautheimer Brauerei für jeden Geschmack etwas anzubieten. Garantiert aus fränkischer Braugerste in Krautheim selbst gemälzt, gebraut und abgefüllt.

Mit regionaler Qualität tragen wir alle zur Erhaltung der Umwelt bei. Autos aus den Innenstädten verbannen, unsere Häuser immer energieeffizienter machen und schadstoffarme Energien voranbringen - all das wird in der Summe nicht das erhoffte Ergebnis bringen, wenn wir nicht gleichzeitig bereit sind, zu erkennen, welche Folgen unnötiger Transport nach sich zieht.

MITMACHEN UND GEWINNEN: BIERPROBE FÜR ZUHAUSE

Wie das geht? Registrieren Sie sich ganz einfach online auf unserer Webseite unter **www.uez.de/bierprobe** und mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen von insgesamt 10 Kästen Bier mit unterschiedlichen Bieren aus unseren regionalen Brauereien! Genießen Sie eine kulinarische Reise durch die Gerstensäfte unserer Region. Probieren Sie sich durch die Vielfalt heimischer Biere und entdecken Sie vielleicht sogar einen neuen Liebling unter den Biersorten!

WIR WÜNSCHEN VIEL GLÜCK!

Doch die Brauerei der Familie Düll ist nicht die einzige Brauerei in unserem Netzgebiet. Wir sind der Übergang zwischen Wein- und Bierregion. Zwar ist unsere Region noch etwas mehr vom Wein geprägt, aber dennoch ist das Brauhandwerk hier fest verwurzelte Tradition. Und unsere heimischen Biere müssen sich nicht verstecken!

BRAUEREIEN IN DER REGION:

Privatbrauerei Friedrich Düll
Landstraße 4-8
97332 Volkach/Krautheim
www.krautheimer.com

Arnsteiner Brauerei Max Bender
Schweinfurter Straße 9
97450 Arnstein
www.herzog-von-franken.de

Brauerei Martin
Hausener-Haupt-Straße 5
97453 Schonungen/Hausen
www.brauerei-martin.de

Schlossbrauerei Zeitlos
Schlossstraße 6
97478 Oberschwappach
www.schlossrestaurant-zeitlos.de

Gasthaus und Brauerei Roppelt
An der Steige 2
97514 Trossenfurt
www.brauereiroppelt.de

Liebe geht durch den Magen...

Zu Besuch beim Hotel Weingut Goger

Wir, das sind Stefan, Andrea, Karl Maximilian und Elisabeth Goger. Als Familienbetrieb führen wir unser Weingut mit Restaurant und Hotel bereits in der fünften Generation. Seit 1866 ist das Wirtshaus in Sand am Main im Besitz der Familie Goger.

In unserem Restaurant, das im typisch fränkischen Stil gehalten ist, fühlen sich unsere Gäste vom ersten Moment an wohl. Die Speisekarte bietet traditionelle fränkische Küche mit vielen leckeren Spezialitäten für den verwöhnten Gaumen. Das Highlight sind die Sander Weine aus eigenem Anbau - denn für uns ist Wein viel mehr als ein bloßes Getränk!

Rezept-Tipp

Rehbraten aus dem Steigerwälder Forst

Zutaten für 4 Personen: 1 hintere Rehkeule, Essig, Salz, Pfeffer, Lorbeerblätter, Wacholderbeeren, Zwiebel, Karotten, Lauch, Sellerie, Rotwein, Rahm (süße Sahne), 1 Kopf Rotkohl, Nelken, Äpfel, Kloßteig (selbstgemacht oder fertig gekauft)

Zubereitung

- Am Vortag:
  Die Rehkeule über Nacht in einem Sud aus Wasser, einem guten Schuss Essig, Salz und Pfeffer, Lorbeerblättern, Wacholderbeeren, dem Wurzelgemüse und 2 Schoppen kräftigen fränkischen Rotweins (z.B. Regent) einlegen.
- Am Folgetag:
  Das Fleisch scharf anbraten. Mit Rahm übergießen und im Backofen bei 180°C ca. 1 Stunde schmoren und dann im Einlegesud fertig köcheln.
- Inzwischen den Rotkohl vierteln und den Strunk entfernen. Den Kohl in dünne feine Streifen schneiden. Mit Salz, Zucker und Essig marinieren.
- Eine Zwiebel mit den Nelken spicken, hinzugeben und den Rotkohl mit ausreichend Wasser ca. 1 Stunde kochen lassen.
- Aus 1 Eßlöffel Schmelzfett und Mehl eine braune Einbrenne herstellen und mit Bratensaft und Einlegesud die Soße abbinden. Mit einem großzügigen Schuss Rotwein und 1 Eßlöffel Preiselbeeren die Soße abschmecken.
- Die Klöße wie gewohnt zubereiten und kochen.

KONTAKT

Weingut Hotel Goger
Hauptstr. 28
97522 Sand a. Main

09524 / 227

ÖFFNUNGSZEITEN RESTAURANT

Dienstag & Mittwoch: 16:30 - 22:00 Uhr
Donnerstag: Ruhetag
Freitag - Montag: 8:00 - 22:00 Uhr

www.hotel-weingut-goger.de

1 Hausschoppen gratis*
*gültig im Weingut Hotel Goger Sand a. Main ab einem Mindestverzehr von 25 €. Lassen Sie es sich schmecken!
UZ

Do it yourself: Flaschenlicht

Die Tage werden langsam dunkler und auch wenn dieses Jahr alles ein bisschen anders ist, sehnen wir uns dennoch nach Behaglichkeit - wenn nicht sogar umso mehr. Beleuchtung ist ein ganz wichtiger Faktor, wenn es um das Thema Gemütlichkeit geht. Und weil es oft gar nicht so leicht ist, etwas zu finden, was perfekt zur eigenen Einrichtung passt, haben wir hier eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für Sie, wie Sie sich Ihr ganz individuelles Deko-Element selbst gestalten können. Ganz auf Ihren Stil, Ihre Farben und Ihre Formensprache abgestimmt. Simpel und doch raffiniert: das Flaschenlicht. Für Ihr Flaschenlicht benötigen Sie geeignete Glasflaschen. Dafür können Sie zum Beispiel benutzte Flaschen, die sonst im Altglas landen würden, hervorragend verwenden. Die wichtigste „Zutat" für die leuchtenden Flaschen ist eine LED-Lichterkette mit Korken. Diese erhalten Sie im gut sortierten Bastelladen oder auf Bestellung. Sonst benötigen sie vor allem eines: Fantasie!

Dieser DIY-Tipp kommt von ÜZ-Mitarbeiterin Eva Gerhart

1 Überlegen Sie sich ein Motiv für Ihr Flaschenlicht. Ihrer Kreativität sind dabei nahezu keine Grenzen gesetzt. Ich habe mich für ein paar weihnachtliche Motive entschieden. Schneiden Sie sich zunächst aus Papier die Schablonen zu Ihrem Motiv zurecht. Passen Sie dabei die Größe an die jeweilige Flasche an. Da wir die Schablone dann wieder entfernen, ist die Farbe des Papiers zunächst egal. Wenn Sie selbstklebende Folie oder dergleichen haben, können Sie diese auch optimal als Schablone verwenden. Fertige Aufkleber eignen sich ebenfalls sehr gut als Schablone.

2 Befeuchten Sie das Papier oder lösen Sie die Folie von der Klebefläche Ihrer Schablone und platzieren Sie das Motiv an der gewünschten Stelle auf der Flasche. Selbstverständlich können Sie auch mehrere Motive pro Flasche anbringen. Achten Sie vor allem darauf, dass die Ränder gut an der Flasche haften. Wenn Sie mit angefeuchtetem Papier arbeiten, achten Sie bitte darauf, dass der Rest der Flasche trocken ist. Für gerade Kanten können Sie Malerkreppband verwenden. Das eignet sich sehr gut, wenn man die Flasche in verschiedene Bereiche aufteilen möchte.

3 Als Nächstes werden wir nun die Sprühfarbe aufbringen. Ich habe mich in meinem Fall für ein bronzefarbenes Farbspray entschieden. Sie können aber auch mit einem andersfarbigem Sprühlack oder Schneespray arbeiten. Erlaubt ist alles, was Ihnen gefällt! Achten Sie beim Besprühen darauf, in mehreren dünnen Schichten zu arbeiten, damit die Farbe auf der glatten Oberfläche nicht verläuft. Wenn die Farbe getrocknet ist, ist es an der Zeit die angebrachten Schablonen vorsichtig wieder zu lösen. Mit Hilfe einer Pinzette oder einem kleinen Messer funktioniert das in der Regel sehr gut, ohne unsere aufgesprühte Farbe zu verkratzen.

4 Sie können Ihre Flasche nun noch nach Belieben dekorieren. Verwenden Sie hierfür beispielsweise Deko-Bänder, Figuren oder Tannenwedel. Sie können die Flasche zusätzlich auch noch mit Glasmalstiften verzieren oder beschriften. Die Möglichkeiten sind schier endlos! Ich habe mich bei meinem Flaschenlicht für einen Eukalyptuszweig mit Gräsern und einen Sternanhänger aus Birkenrinde entschieden.

5 Als Letztes kommt unsere Beleuchtung ins Spiel. Fädeln Sie hierfür die LED-Lichter in den Flaschenhals ein und bringen sie die Lichterkette in die gewünschte Position. Am Ende stecken Sie den „Korken" auf die Flasche und FERTIG ist Ihr ganz individuelles Flaschenlicht!

DARAUF SOLLTEN SIE ACHTEN:

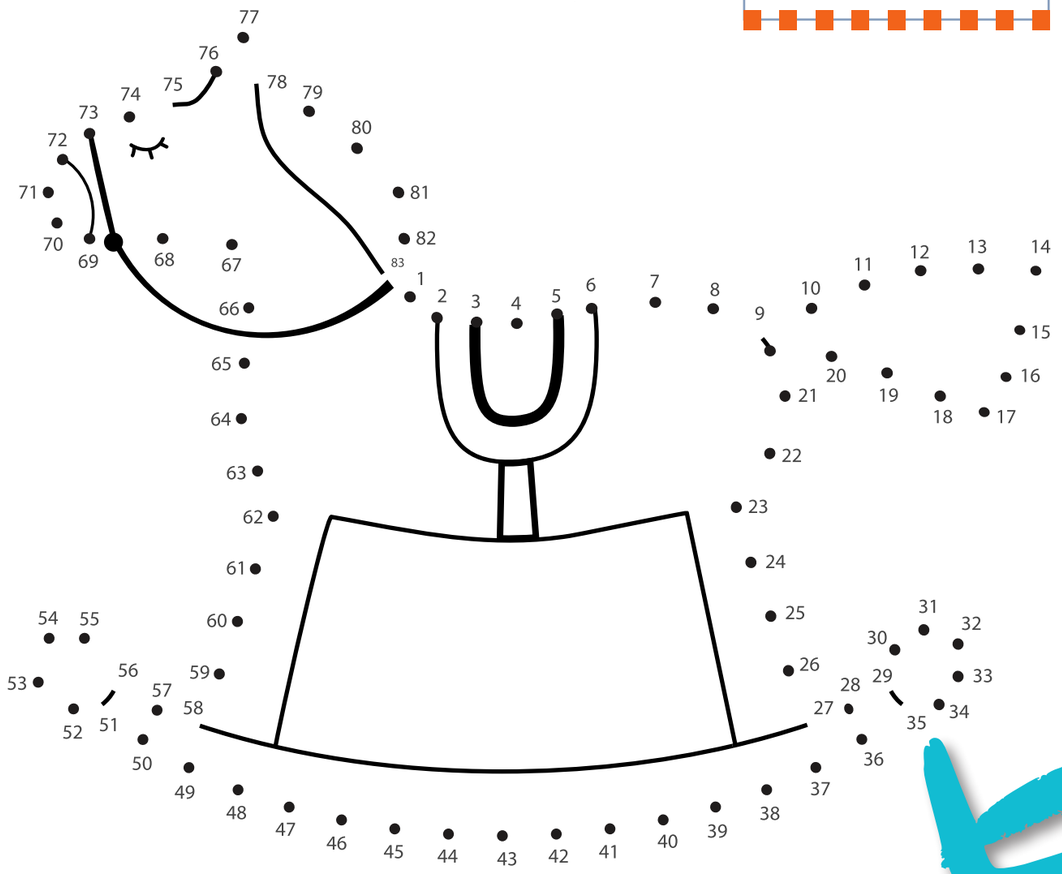
Wir wären nicht Ihre ÜZ, wenn wir nicht auch in diesem Fall noch einen kleinen Tipp zum Thema Nachhaltigkeit hätten.

Die meisten LED-Lichterketten mit Korken werden mit Batterien betrieben. Wir haben uns in unserem Beispiel für eine Variante mit integriertem Akku entschieden. Den Akku können Sie ganz bequem über einen versteckten USB-Anschluss immer wieder aufladen. Die Lichterketten mit Akku sind zwar noch etwas teurer, auf Dauer macht sich das aber bezahlt. Und Sie können schon einmal nicht vergessen neue Batterien einzukaufen! ;-)

Kinderseite

VERBINDE DIE PUNKTE

Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge von 1 bis 82. Wenn du noch nicht so weit zählen kannst, lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen. Anschließend kannst du das Bild noch ausmalen. Wie es später aussehen kann, siehst du im Vorschaubild oben rechts. Viel Spaß!



SO KÖNNT IHR BEIM GEWINNSPIEL MITMACHEN:

Sucht die Bildausschnitte in unserem Magazin. Schreibt die Seitenzahl hinter das Bild. Die drei Zahlen hintereinander sind eure Lösungszahl. Geht im Internet auf **www.uez.de/kindergewinnspiel** und gebt dort eure Lösung an. Bitte füllt auch die anderen Felder aus, damit wir euch Bescheid sagen können, wenn ihr gewonnen habt. Wir wünschen euch viel Glück und jetzt schon ein schönes Weihnachtsfest mit vielen tollen Geschenken!

1 Seite: _____

2 Seite: _____

3 Seite: _____

Gewinne 1 von insgesamt 10 Paketen gegen Langeweile!

Nützliche Alltags-Tipps:

WIESO IST STOSSLÜFTEN ENERGIESPAREND?

Spätestens Corona hat uns beigebracht, wie wichtig ein regelmäßiges Lüften der Räume ist. Der Begriff Stoßlüftung ist dabei in aller Munde, denn so wird der schnellstmögliche Luftaustausch erreicht. Aber wussten Sie, dass Stoßlüften auch energiesparend ist? Durch das kurze Lüften auf Durchzug wird zwar die Luft ausgetauscht, ein Auskühlen der Wände und der Gegenstände im Raum wird dabei aber verhindert. Es wird also nur die Luft im Raum abgekühlt und das Wiederaufheizen der Luft benötigt wesentlich weniger Energie, als wenn Sie ein Fenster für längere Zeit kippen und das Mauerwerk auskühlt. Sie schlagen mit dem Stoßlüften also zwei Fliegen mit einer Klappe! Maximaler Frischluftaustausch bei minimalem Energieverlust.

WAS IST SPARSAMER: DIE SPÜLMASCHINE ODER SPÜLEN MIT DER HAND?

Den Satz, dass es sich für die paar Geschirrteile nicht lohnt, den Geschirrspüler anzuschmeißen, hat sicherlich jeder schon einmal gehört. Aber wenn wir mal genau hinschauen, hieße das ja, dass das Spülen per Hand generell sparsamer wäre, als mit einer Spülmaschine. Aber ist dem wirklich so? Moderne Geschirrspüler sind echte Meister in Sachen Energieeffizienz. Laut einer Studie verbraucht das Spülen mit der Maschine im Durchschnitt 50 Prozent weniger Wasser und 28 Prozent weniger Energie als Handspülen. Richtig rund wird die Sache, wenn der Strom, mit dem die Spülmaschine betrieben wird aus regenerativen Quellen kommt. Dann kann man erst recht guten Öko-Gewissens den Geschirrspüler einschalten und damit Wasser, Energie und vor allem Zeit sparen!

SIND GLASFLASCHEN DIE UMWELTFREUNDLICHSTE ALTERNATIVE?

Wir alle sollten darauf achten, unseren ökologischen Fußabdruck im Alltag so klein wie möglich zu halten. Das lässt sich oft schon mit Kleinigkeiten erreichen. Unter anderem, wenn wir auf Verpackungsmaterialien achten. Die Glasflasche erlebt gerade ein Revival. Doch ist sie wirklich die umweltfreundlichste Alternative? Jein. Eine Glasflasche kann rund 50 Mal wiederverwendet werden, während eine Mehrweg-PET-Flasche nur ca. 25 Mal befüllt werden kann. Dafür benötigt die Glasflasche aber mehr Energie in der Produktion und im Transport, da die Plastikflaschen deutlich leichter sind. Hochgerechnet auf 1.000 Liter abgefülltes Mineralwasser, schneidet die Mehrweg-PET-Flasche sogar noch etwas besser ab, als die Glasflasche.

WIEVIEL ZAHLEN SIE FÜR EIN KILO KAFFEE?

Kaffee ist eines unserer Lieblingsgetränke. Es gibt ihn in den unterschiedlichsten Variationen: Milchkaffee, Espresso, Cappuccino, Latte Macchiato - um nur einige Beispiele zu nennen. Und wer wünscht sich diese Vielfalt des Kaffeegenusses nicht auch für Zuhause? Es gibt bereits einige günstige Kapselmaschinen, die genau das versprechen. Allerdings fallen gerade durch die Kaffeekapseln Unmengen an Müll an. In Deutschland werden jährlich mehr als 3 Milliarden Kaffeekapseln verbraucht. Das verursacht große Müllberge. Und wen das noch nicht überzeugt, den überzeugt vielleicht der Preis. Während ein Kilo gemahlene Kaffeebohnen im Angebot gerade einmal 10 € kosten, zahlt man bei den Kaffeekapsel-Systemen hochgerechnet bis zu 70 € pro Kilo Kaffee.

LED-Straßenbeleuchtung

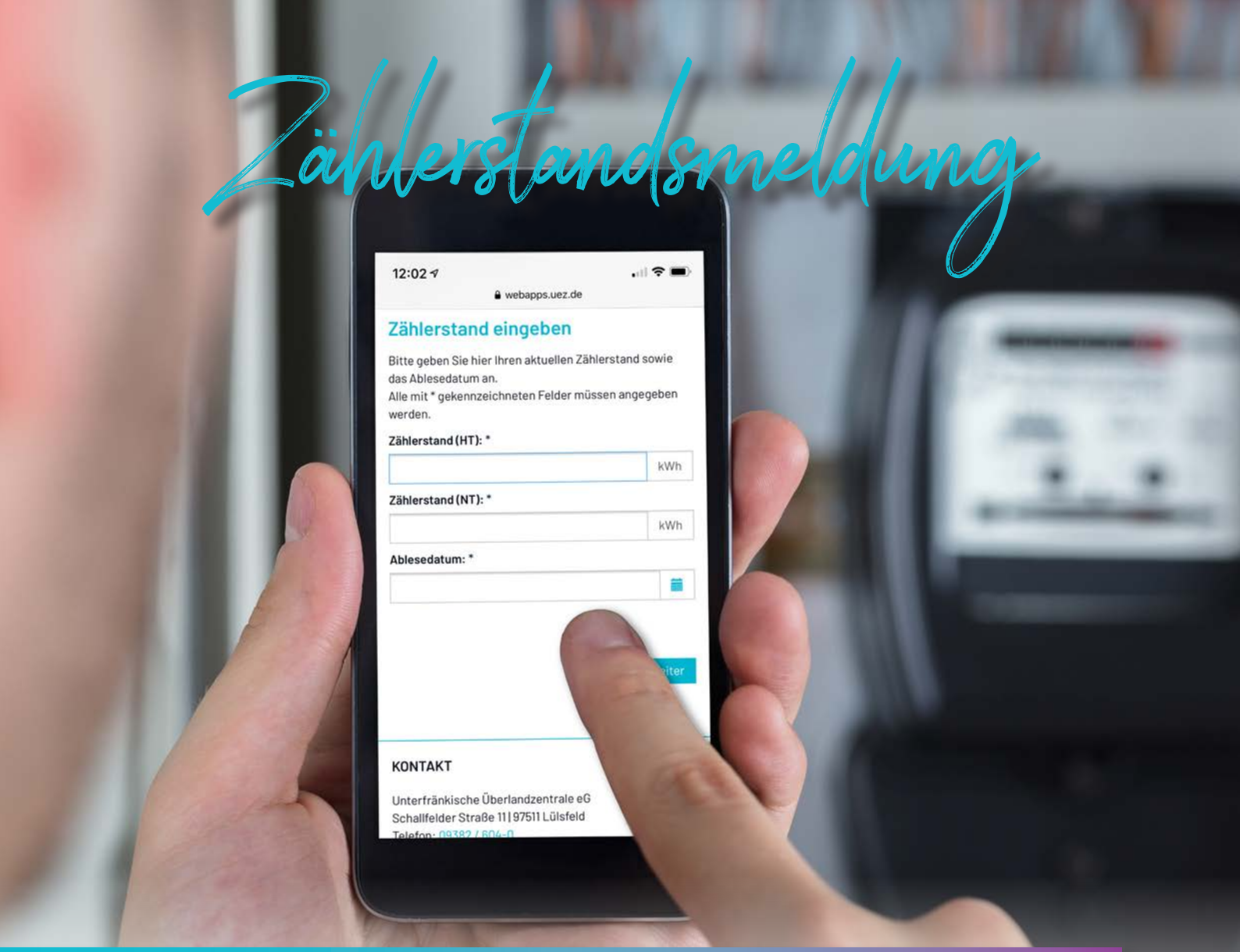
Schon in einem normalen Haushalt lässt sich mit der Umrüstung von herkömmlichen Glühlampen auf LED-Beleuchtung eine ganze Menge Energie sparen. Denn LED-Lampen sind bis zu zehn Mal so effizient wie die ausgedienten Birnen mit Glühdraht. Durch den Austausch der Leuchtmittel können bis zu 90 % der Energie eingespart werden. Und jetzt lassen Sie uns etwas größer denken: wenn wir in unserem Zuhause durch eine Umrüstung der Beleuchtung auf LED schon so viel Energie sparen können, wie sähe es dann wohl aus, wenn man die Straßenbeleuchtung einer kompletten Ortschaft auf LED umstellen würde? Diese Frage haben uns zuletzt auch die Gemeinden Lülsfeld, Michelau, Werneck und Euerbach gestellt.

Und das Ergebnis unserer Berechnung hat die Gemeinden überzeugt. Denn mit einer Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED können in jeder Gemeinde mehr als 70 % der bisher benötigten Energie eingespart werden. Rund 800 Bestandsleuchten haben wir in den letzten Monaten für die Kommunen gegen modernste LED-Beleuchtung ausgetauscht. Damit werden jährlich ca. 170.000 kWh weniger Strom verbraucht und ganze 100 Tonnen CO_2 eingespart! Durch den deutlich geringeren Energieverbrauch und staatliche Förderungen macht sich eine Umrüstung der Straßenbeleuchtung für die Kommunen oft schon nach nur vier Jahren bezahlt. Ab da spart die Gemeinde bei der Beleuchtung Jahr für Jahr bares Geld.

Die moderne LED-Technik hat aber noch einige weitere Vorteile: die LED- Leuchten haben zum Beispiel eine integrierte Nachtabsenkung, mit der die Straßenbeleuchtung zu verkehrsarmen Zeiten in der Nacht automatisch auf 50% der Leistung reduziert werden kann - ohne dass dabei Abstriche bei der Sicherheit im Straßenverkehr gemacht werden müssen. LED-Leuchten verursachen außerdem eine deutlich geringere Lichtimmission und es gibt weniger Verluste durch Streulicht. Da im LED-Licht kein UV-Anteil vorhanden ist, sind die modernen Straßenlaternen auch wesentlich insektenfreundlicher als die herkömmliche Straßenbeleuchtung. Ein weiterer Pluspunkt ist die geringere Störanfälligkeit der neuen LED-Leuchten.

MIT LED-STRASSENBELEUCHTUNG KÖNNEN MEHR ALS 70 % ENERGIE EINGESPART WERDEN!

Zählerstandsmeldung



Wichtige Information zur Ablesung Ihres Stromzählers

Corona zwingt uns leider auch bei der Zählerablesung zu einem Umdenken. Bisher fand die Ablesung unserer Zähler immer durch eigene Ableser vor Ort statt. Die meisten Kunden wussten diese bequeme Form der Ablesung zu schätzen. Leider kann die persönliche Ablesung in diesem Jahr auf Grund der Corona-Lage nicht in gewohnter Wiese stattfinden. Wir bitten Sie daher um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Anfang Dezember bekommt jeder Kunde eine Ablesekarte per Post zugesendet, um seinen Zählerstand zu melden. Um es unseren Kunden so einfach wie möglich zu machen, bieten wir Ihnen verschiedene Wege an, wie Sie Ihre Zählerstände an uns übermitteln können:

1. Füllen Sie die Postkarte aus und senden Sie diese an uns zurück. Das Porto übernehmen wir!

2. Senden Sie uns ein Foto der ausgefüllten Ablesekarte per WhatsApp an die angegebene Nummer.

3. Scannen Sie den QR-Code oder geben Sie Ihre Zählerstände online unter dem angegebenen Link ein.

Mit der Online-Erfassung schonen Sie nicht nur unsere Umwelt, sondern sie bietet Ihnen zusätzlich auch den Vorteil, dass Sie einen elektronischen Beleg per E-mail erhalten und die eingegebenen Zählerstände automatisch auf Plausibilität geprüft werden.

Danke!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Und außerdem können Sie mit der Online-Zählerstandsmeldung zusätzlich noch etwas Gutes tun! Denn für alle online übermittelten Ablesungen verwenden wir das eingesparte Porto für unsere Vereine in der Region. Gutes tun kann so einfach sein!